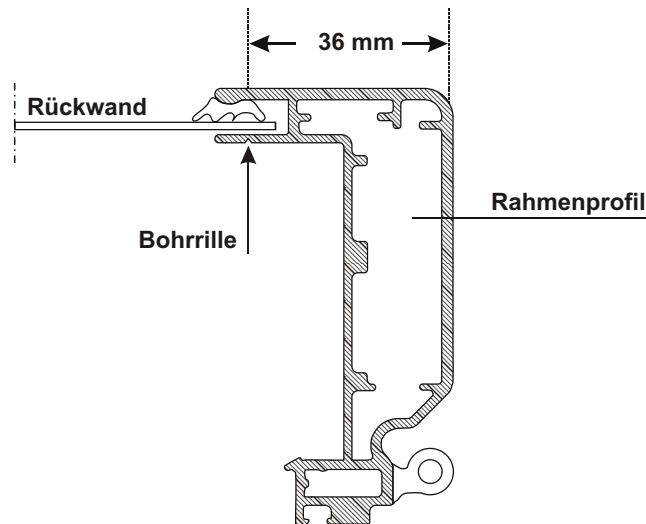
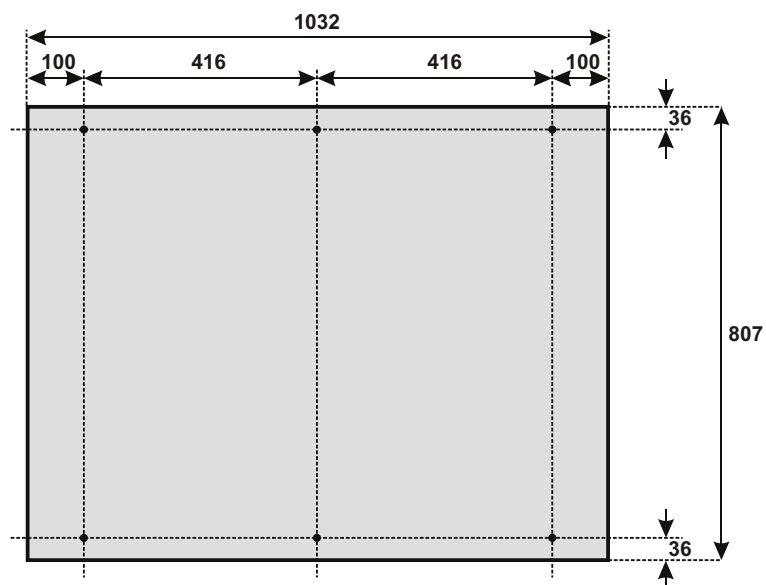


Außenbereichs-Vitrine: Wandmontage

Die Vitrine kann mit wenigen Bohrungen durch die Rückwand an eine Hauswand gedübelt oder mit einer Fassade verschraubt werden. Eine Bohrrille in der rückwandigen Gehäuse-rahmung dient als Markierung zum Ansetzen eines Metallbohrers. Umlaufend im Abstand von 33,5 mm zur Gehäuseaußenkante können so vier oder sechs Bohrlöcher ($\varnothing 6$ mm) für die Wandbefestigung gesetzt werden. Dabei sollte ein Mindestabstand von 60 mm zu den Gehäuseecken eingehalten werden.



Beispiel: Mögliche Anordnung der Befestigungsschrauben bei einer Vitrine mit Außenmaß 1032 x 807 x 80 (Maßangaben in mm):

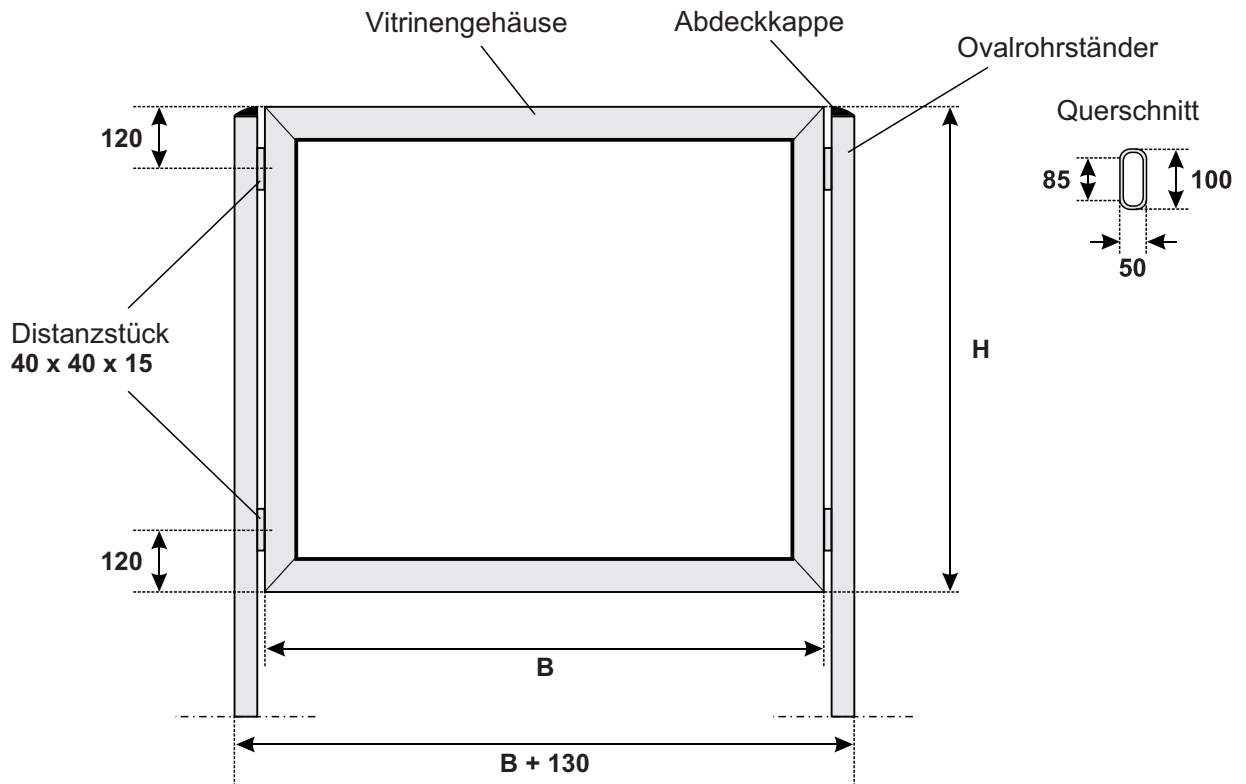


Hinweis: Optional zur hier beschriebenen Wandmontage gibt es auch die Möglichkeit der Freiaufstellung. Ein geeignetes Pfostenständer-Paar in der passenden Optik können Sie bei Ihrem Händler erfragen.

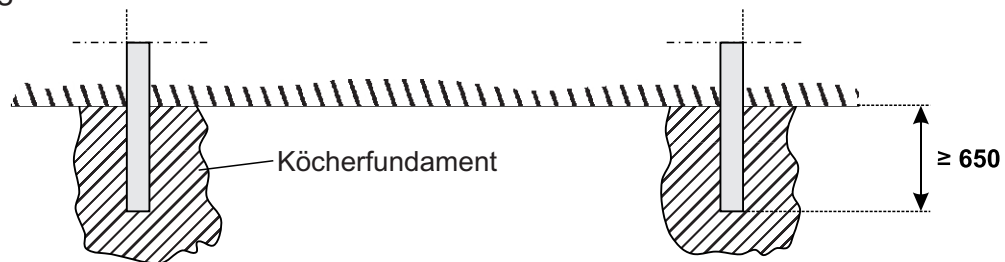
Außenbereichs-Vitrine: Freistehende Montage

Die Vitrine kann mit einem Pfostenpaar freistehend montiert werden. Die Pfosten sind als 2600 mm lange Ovalrohre zum Einbetonieren lieferbar. Alternativ kann die Ständerung auch mit angeschweißten Fußplatten ausgeführt werden, siehe Skizze unten.

Vitrinenmaß $B \times H \times T = 1032 \times 807 \times 80$ (Alle Maßangaben in mm)



Aufstellung im Köcherfundament:



Pfosten mit angeschweißten Flanschplatten zum Aufschrauben oder Verdübeln auf geeignetem Untergrund:

